

Plochinger Nachrichten

AMTSBLATT STADT PLOCHINGEN

Onlineausgabe unter:
www.lokalmatador.de



Nummer 15

Donnerstag, 15. April 2021

Vorbereitungen zur Brückeninstandsetzung sind auf der Zielgeraden

Die Sanierungsarbeiten sind vergeben und sollen Anfang Mai beginnen – Bauzeit: etwa ein Jahr

Mit den Instandsetzungsarbeiten der Verlängerten Hafen- und Otto-Konz-Brücke steht in Plochingen ein weiteres Großprojekt in den Startlöchern. Derzeit laufen noch die letzten Abstimmungen mit den Leistungsträgern. Verschiedene Fragen konnten vergangene Woche abgeklärt werden, teilte Plochingens Tiefbauamtsleiter Joachim Kohler am Freitag mit.

Die Göppinger Firma Leonhard Weiss wird aller Voraussicht nach ab dem 3. Mai die Brücken für rund 2,94 Mio. Euro instand setzen. Hinzu kommen ingenieurtechnische sowie verkehrliche Leistungen, die mit etwa 1,3 Mio. Euro zu Buche schlagen werden. Die zunächst veranschlagte Bauzeit von ein- einhalb Jahren kann vermutlich unterschritten werden. Kohler rechnet nun mit einer Fertigstellung im Frühjahr 2022. Autofahrer wie Anlieger müssen sich dennoch zumindest in den ersten Wochen auf erhebliche verkehrliche Auswirkungen einstellen.

Wie Kohler dem Gemeinderat berichtete, wird es während der Bauzeit einen Einbahnverkehr in Richtung Innenstadt geben. Die Verkehrssteuerung bei Brand- und Rettungseinsätzen im Hafengebiet und der B10 sowie der Busverkehr in Richtung Deizisau wurden eingehend untersucht. Die Feuerwehr und der Rettungsdienst werden ebenso wie der Busverkehr über eine Funkampel gesteuert in Gegenrichtung fahren und der Bus weiterhin im Halbstunden-Takt verkehren. Auf Höhe des Nordsee-Kais wird es ebenfalls eine Ampelanlage geben, um links einzufädeln. Wie das Simulationsmodell der verkehrlichen Steuerung verdeutlichte, gibt es zu bestimmten Zeiten eine Morgen- und Abendspitze mit hohem Verkehrsaufkommen.



Einen Weg für Fußgänger und Radfahrer über die Brücken soll es während der gesamten Bauzeit hinweg geben. Der Autoverkehr ist dann nur noch stadteinwärts möglich.

Dann muss unter Umständen auch mit Rückstau auf die B10 gerechnet werden. Es dürfte aber zu keinen übermäßigen Staubildungen kommen. Mit Einschränkungen des Verkehrsflusses sei zu rechnen, doch alles in allem funktioniere die Verkehrssteuerung über eine Funkampelsteuerungsanlage. Zuerst wird die Fahrbahn auf der Stuttgarter Seite saniert. Ist diese abgeschlossen, kommt die Ulmer Seite dran, wobei die Richtung des Verkehrs stadteinwärts bleibt.

Rund 4,3 Mio. Euro Gesamtkosten

Insgesamt 14 Firmen bekundeten ihr Interesse an den Instandsetzungsarbeiten und forderten die Angebotsunterlagen an. Letztlich gaben drei Unternehmen ein Angebot ab. Das wirtschaftlichste in Höhe von rund 2,94 Mio. Euro reichte die Firma Leonhard Weiss aus Göppingen ein und lag damit unter der ursprünglichen Kostenberechnung. Die Kosten für die Ingenieursleistungen, wie für die

Tragwerksplaner, Objektbetreuer, die verkehrstechnische Untersuchung und die steuerungstechnische Einbindung der Sonderfahrzeuge und des Busses in die Ampelsteuerungsanlage dagegen seien gestiegen. Insgesamt geht Kohler nach derzeitigem Stand aber von einer Reduzierung der Gesamtkosten um etwa 600 000 Euro auf dann rund 4,3 Mio. Euro aus.

Nach Bürgermeister Frank Buß sei es zu keinen höheren Baukostensteigerungen mehr gekommen, nachdem die Brückeninstandsetzung schon seit längerer Zeit geplant war, oder „wir haben einen glücklichen Zeitpunkt“ erwischt. Momentan würden noch Gespräche mit dem Landkreis Esslingen und der Gemeinde Deizisau wegen der verkehrstechnischen Anlage laufen. Buß geht davon aus, einen Teilbetrag erstattet zu bekommen. „Prinzipielle Bereitschaft“ sei signalisiert worden, so Kohler.

Fortsetzung auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

Gemeinderat fordert frühzeitige Information und fragt nach Zuschüssen

Nach Dr. Ralf Schmidgall (CDU) handle es sich um eine „sensible Maßnahme an der verkehrlichen Hauptschlagader Plochingens“, die außer Frage stehe. Einen Zuschuss der Umlandgemeinden „nehmen wir gerne mit“, so Schmidgall. Die CDU gehe davon aus, „dass die Bevölkerung die Baumaßnahme mitträgt“. Auf der städtischen Homepage solle darüber informiert werden. Es werde nicht ohne Einschränkungen gehen, doch „wir brauchen die Brücke noch für die nächsten 50 Jahre“. Außerdem sei die Sanierung eine „Investition in die Zukunft“.

Die SPD-Fraktion freue sich, dass die Arbeiten nun vergeben werden, sagte Dr. Joachim Hahn (SPD). An den Kosten habe sich seit 2018 „nichts Wesentliches geändert“. Die Verkehrsführung habe durch die Simulation Schwächen der Verkehrssteuerung aufgezeigt – wie den Rückstau auf die B10 –, doch „wir denken, dass es machbar ist“. Zudem erwarte die SPD, dass sich Deizisau finanziell beteilige. Ein regelmäßig aktualisierter Bauzeitplan und Tafeln, die die Verkehrsteilnehmer informieren, wünschte sich Hahn. Ferner sah er, „jetzt noch Chancen“ den Radweg an den geplanten Radschnellweg anzubinden. Hierzu solle der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) mit herangezogen werden.

Die Notwendigkeit der Sanierung sei ausgiebig vorberaten worden, meinte Stefan Kirchner (OGL). Während der Bauzeit gebe es eine verkehrliche Ausnahmesituation, die gehandelt



Im vergangenen Jahr konnten die Autofahrenden über die Brücken für kurze Zeit auch nur in Richtung Innenstadt verkehren und zwar einspurig.

werden müsse. Die OGL gehe allerdings davon aus, dass sich nicht jede Woche etwas ändere, sondern eben dann, wenn der Fahrbahnwechsel bei der Sanierung anstehe. Fußgänger und Radfahrer sollten möglichst während der gesamten Bauzeit die Brücke benutzen können, so Kirchner. Ob es Zuschüsse gebe, wollte er wissen. Auch Harald Schmidt (ULP) sowie der fraktionslose Dr. Klaus Hink erkundigten sich, ob es Fördergelder gebe und ob die Zuschüsse weniger werden, wenn sich die Kosten verringern.

Einstimmige Vergabezustimmung

Laut Kohler sei mit „gewissen Reduzierungen“ des Zuschusses vom Regierungspräsidium, der auf Basis der Kostenberechnung erstellt wurde, auszugehen. Insgesamt rechnet der Tiefbauamtschef mit einem 40-prozentigen Zuschuss, also etwa 1,8 Mio. Euro. Wie Kohler rät auch Bürgermeister Buß davon ab, Veränderungen bei

der Vergabe wegen einer Anbindung an den Radschnellweg vorzunehmen. Da die Ausschreibung bereits erfolgte, gebe eine Änderung für Bauunternehmen „die Chance richtig zuzulangen, um Geld zu verdienen“. Zudem gebe es dabei verkehrsrechtliche Fragen. Der Leiter des Verbandsbauamts Wolfgang Kissling meinte, bei einem wie im Entwurf vorgesehenen „gebündelten Radweg“ auf einer Spur mit einem Fußweg gebe es klare rechtliche Vorgaben, beispielsweise in Bezug auf Bordsteinhöhen. Und keiner habe „prophetische Fähigkeiten“, wo der Radschnellweg letztlich verlaufen wird. Kohler merkte an, dass das Ordnungsamt rechtzeitig Schilder für die Umleitung aufstellen werde und auch die Firmen am Hafen werden noch mit einem Schreiben informiert. Einhellig stimmten die Ratsmitglieder dafür, die Instandsetzungsarbeiten an die Firma Leonhard Weiss zu vergeben.

Vermehrte Biberaktivitäten an Neckar und Fils

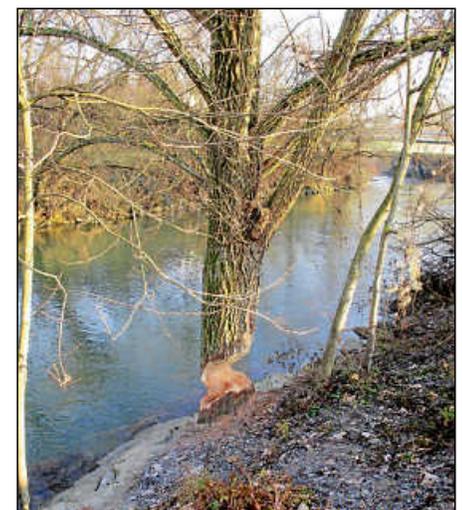
Die Nager fühlen sich am Neckarknie und an der Fils wohl und halten den Bauhof und auch die Feuerwehr auf Trab

Schon in der Vergangenheit wurden im Plochinger Landschaftspark Bruckenwasen Nagespuren entdeckt – seitdem nagt mindestens ein Biber, möglicherweise sogar eine ganze Biberfamilie, immer häufiger Stämme und Äste im Uferbereich von Neckar und Fils an. Ein dadurch gefällter Baum musste erst im Januar wieder mit großem Aufwand geborgen werden.

Seit 2017 erstmals „sanduhrartige“ Nagespuren im Plochinger Landschaftspark Bruckenwasen entdeckt wurden, leitete der städtische Bauhof verschiedene Maßnahmen ein. So umwickelten die Bauhofsmitarbeiter Bäume mit Zaungeflecht oder mussten auch schon Bäume aus Sicherheits-

gründen fällen und entsprechende Bereiche absperren.

Die gehäuft auftretenden Biber Spuren lassen jedenfalls darauf schließen, dass dort nicht nur ein einzelnes Tier, sondern wahrscheinlich eine ganze Biberfamilie beheimatet ist. Das Biberrevier am Neckarknie in Plochingen weist derzeit die meisten Biberaktivitäten im gesamten Kreis Esslingen auf. So wurde der tierische Nager im Januar wieder aktiv und brachte einen Baum am südlichen Filsufer im Bereich Filsweg 21-25 zu Fall. Der quer in der Fils liegende Baum musste daraufhin geborgen werden, da er bei steigendem Hochwasser zu einer Ge-



„Sanduhrartige“ Nagespuren gibt es zunehmend auch im Bruckenwasen.

Fortsetzung auf Seite 3

Fortsetzung von Seite 2

fahr hätte werden können. Letztlich konnten die Mitarbeiter des städtischen Bauhofs gemeinsam mit der Plochinger Feuerwehr den Baum aus dem Wasser ziehen und ihn abtransportieren.

Deutschlands größter Nager

Nachdem der Biber Mitte des 19. Jahrhunderts in Baden-Württemberg ausgerottet worden war, hat er sich im Laufe der vergangenen Jahre erfolgreich daran gemacht, sein Terrain wieder zurück zu erobern. Der begnadete Dammbaumeister und Burgenbauer stößt allerdings nicht überall auf Gegenliebe.

Biber gibt es schon seit rund 50 Mio. Jahren. Erwachsene Tiere werden bis zu 30 Kilogramm schwer und bis zu 1,30 Meter lang. Der europäische Biber (*Castor fiber*) ist das größte Nagetier Europas und ein ausgezeichnete Schwimmer. An Land hingegen wirkt er oft plump und unbeholfen. Sein 35 Zentimeter großer Schwanz, Kelle genannt, ist sein auffälligstes Merkmal. Biber sind dämmerungs- und nachtaktiv. Sie machen keinen Winterschlaf, sind ausgesprochene Familientiere, leben in Biberbauen und können bis zu 20 Jahre alt werden. Der Biber besitzt je zwei Schneidezähne im Ober- und Unterkiefer, die bis zu dreieinhalb Zentimeter lang sind und ständig nachwachsen.

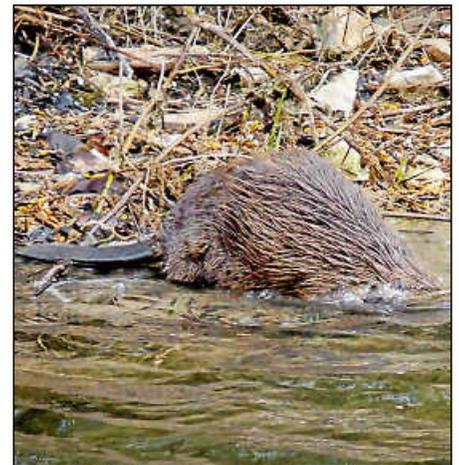


Der Biber macht auch vor stattlichen Bäumen keinen Halt.



Ein Biber putzt sich am Neckarufer ...

Foto: Siegbert Schäfer



... dann „tat er, was Biber gerne machen: Er tauchte ab“, so der Fotograf Siegbert Schäfer.

Mia Otto gewinnt einen ersten Preis bei „Jugend musiziert“

Die Schülerin des Plochinger Gymnasiums überzeugt mit einem Videoclip in der Kategorie Musical

Die 15-jährige Schülerin Mia Otto aus Wernau, die das Plochinger Gymnasium besucht, hat beim 58. Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ in der Kategorie Musical in der Altersgruppe IV mit 21 Punkten einen ersten Preis gewonnen. Und dies, obwohl sie erstmals am Wettbewerb teilnahm.

Mia Otto ist ein wahres Multitalent: Die Musicaldarstellerin singt, tanzt, textet und spielt Theater – und zwar alles gleichzeitig.

Coronabedingt fand der Wettbewerb zum ersten Mal online statt. Die Teilnehmenden drehten dabei einen 15-minütigen Videoclip von ihrem Auftritt und reichten ihn bei der Jury ein. Das Video musste gewissen Vorgaben entsprechen, einem Live-Auftritt ähneln, durfte aber nicht professionell erstellt werden. Ein Schneiden des Films, verschiedene Kameraeinstellungen oder ein Nachbearbeiten

waren untersagt. Folglich war Kreativität angesagt. In ihrem Clip, den sie im Musiksaal des Plochinger Gymnasiums aufnahm, sang Mia Otto die Lieder „My favourite Things“ aus dem Musical „The Sound of Music“ sowie „In my Dreams“ aus dem Musical „Anastasia“. Zudem tanzte sie unter anderem im Bademantel mit einem Regenschirm und trug Texte szenisch vor. Mit einer Tanzeinlage zu Ginger Rogers' „Let yourself go“ unterlegte sie eine selbstgeschriebene Geschichte über Spontaneität und Neugier. Mia Otto überzeugte die Jury im Gesang sowie in ihrer tänzerischen und schauspielerischen Darbietung. Dafür gab es 21 Punkte und einen ersten Preis.

Beim digitalen Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ nahmen insgesamt 1754 Nachwuchsmusikerinnen und Nachwuchsmusiker aus ganz Baden-Württemberg teil. Fast 100 Jurorinnen und Juroren werteten die Videos aus.



Die Nachwuchsmusicaldarstellerin Mia Otto mit Regenschirm und Bademantel.

Aufgrund der Corona-Pandemie fanden keine Regionalwettbewerbe im Januar statt, sondern die Regional- und Landesebene wurden zu einem landesweiten Gesamtwettbewerb zusammengefasst.



Der Verwaltungsneubau des Landratsamts nimmt Form an

Der Rohbau des Bürogebäudes steht, die Bauarbeiten für das Parkhaus haben begonnen

Nach dem Beschluss des Kreistags begann der Landkreis im Frühjahr vergangenen Jahres auf dem Stumpenhof am Standort des ehemaligen Personalwohnheims einen Verwaltungsneubau zu errichten. Nun ist der Rohbau fast fertiggestellt und die Arbeiten für das Parkdeck haben vor wenigen Wochen begonnen.

Für über 30,6 Millionen Euro erhielt die Firma Georg Reisch aus Saulgau den Bauauftrag für das Verwaltungsgebäude, welches das Stuttgarter Architekturbüro Lederer, Ragnarsdóttir und Oei entworfen hatte. Der kompakte Neubau hat insgesamt fünf Geschosse (einschließlich dem Untergeschoss) und einen Innenhof. Auf über 5000 Quadratmetern Fläche sollen 225 Arbeitsplätze entstehen. Inzwischen sind die Rohbauarbeiten des quadratischen Baukörpers fast abgeschlossen und die ersten Fenster im Erdgeschoss eingesetzt. Der Neubau wird im KfW-Standard 40 gebaut, wodurch fast CO₂-Neutralität erzielt wird. Das rundum verglaste Gebäude soll mit einem Gas-Brennwertgerät und Luft-Wärme-Pumpen beheizt und mit einer Fotovoltaik-Anlage auf einem begrünten Dach ausgestattet werden. In puncto Energieeffizienz wird es dann modernsten Öko-Standards entsprechen. Zur Fassadenbegrünung sind umlaufende Auskragungen vorgesehen, die mit Pflanzkübeln versehen werden sollen.

Verwaltungsstandort Plochingen

In den Verwaltungsneubau werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rechts- und Ordnungsamts, des Straßenverkehrs- und des Ausländeramts, des Kreismedienzentrums sowie des Abfallwirtschaftsbetriebs des Landkreises Esslingen einziehen. Ein überdachter Verbindungsgang wird die beiden Verwaltungsbauten miteinander verknüpfen. Auch der Rohbau dafür steht bereits. Im ehemaligen, umgebauten Krankenhaus sind bereits das Gesundheitsamt, das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt, das Kreisschulamt, das Vermessungs-, Hochbau- und das Revisionsamt untergebracht. Dort arbeiten schon 280 Landkreis-Bedienstete. Ab dem kommenden Frühjahr werden dann insgesamt über 500 Beschäftigte auf dem Stumpenhof in der Außenstelle des Landratsamts ihrer Arbeit nachgehen.



Der Verwaltungsneubau wird nach modernsten Öko-Standards gebaut.



Auf dem Baufeld direkt unterhalb der Wiese am Jubiläumsturm haben die Tiefgrundarbeiten für das dort entstehende Parkhaus begonnen.

Seit einigen Wochen haben nun plangemäß neben dem ehemaligen Gelände des DRK-Stützpunkts sowie angrenzenden Parkplätzen die Bauarbeiten für ein Parkdeck mit 180 Stellplätzen begonnen. Zusätzlich soll es weiterhin etwa 150 Außenparkplätze geben. Im Parkhaus sind Ladestationen für E-Autos und Stellplätze für Fahrräder vorgesehen.

Im Neubau des Bürogebäudes soll laut Plan spätestens im März kommenden Jahres der Betrieb starten. Der Projektleiter Josef Kraus vom Saulgauer Unternehmen Georg Reisch kündigte jüngst den Übergabetermin sogar schon für Ende Januar 2022 an, also früher als ursprünglich geplant. Die

Bauarbeiten seien im Zeitplan. Alles in allem wird das Bauprojekt am zweiten Standort des Landratsamts in Plochingen rund 40 Mio. Euro kosten. Der erst 40-jährige Altbau des Landratsamts in den Esslinger Pulverwiesen soll abgerissen werden, weil seine Sanierung als nicht wirtschaftlich angesehen wurde und sich die Belegschaft der Kreisverwaltung inzwischen vergrößert hat.

Die Kreisverwaltung wird dann künftig auf zwei Standbeinen – in Esslingen und Plochingen – angesiedelt sein, wenn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in etwa einem Jahr dauerhaft auf dem Stumpenhof ihren neuen Arbeitsplatz beziehen werden.



Infektionsschutzgesetz angepasst – Nächtliche Ausgangssperre

Bundesweit einheitliche „Notbremse“ und verbindliche Corona-Regeln – Ausgangsbeschränkungen im Landkreis

Eigentlich hätte am Montag der nächste Bund-Länder-Corona-Gipfel stattfinden sollen. Dieser wurde abgesagt. Stattdessen änderte die Bundesregierung das Infektionsschutzgesetz, um den Lockdown zentral und bundesweit einheitlich nachzuschärfen. Künftig soll es in allen Bundesländern gleiche und verbindliche Corona-Regelungen geben. Dazu gehören auch nächtliche Ausgangsbeschränkungen. Diese gelten seit Mittwoch im Landkreis Esslingen.

Bund und Länder hatten sich aufgrund steigender Neuinfektionen und einer zunehmenden Belastung der Intensivstationen auf ein neues Verfahren geeinigt. Maßnahmen wie die „Notbremse“ wurden von einigen Bundesländern nicht ausreichend umgesetzt. Das Ergebnis war ein Flickenteppich länderspezifischer Regelungen. Um zu verhindern, dass einzelne Bundesländer und Landkreise weiter eigenmächtig Corona-Maßnahmen lockern, sollen die Beschlüsse nun bundesweit verbindlich umgesetzt werden. Zentral hierbei ist die gesetzliche Regelung zur Umsetzung der „Notbremse“ und der damit greifenden Maßnahmen für Regionen mit hohen Infektionszahlen. Die Bundesregierung hat daher das Infektionsschutzgesetz angepasst, um bundesweit einheitliche Schutzmaßnahmen gegen die Coronavirus-Pandemie durchzusetzen, damit die dritte Welle gestoppt werden kann.

So gibt es künftig in Landkreisen oder kreisfreien Städten, in denen die 7-Tage-Inzidenz über 100 liegt, unter anderem nächtliche Ausgangs- und verschärfte Kontaktbeschränkungen. Die allermeisten Land- und Stadtkreise im gesamten Bundesgebiet überschreiten mittlerweile diese Grenze. Wird der Richtwert von 100 Neuinfektionen auf 100 000 Einwohner in drei aufeinanderfolgenden Tagen überschritten, sollen ab dem übernächsten Tag eine Reihe weiterer Schutzmaßnahmen gelten.

Nächtliche Ausgangssperren – Seit Mittwoch auch im Kreis Esslingen

Die nächtliche Ausgangssperre gilt von 21 bis 5 Uhr vor. Draußen dürfen sich dann nur noch Personen mit „begründeten Ausnahmen“ aufhalten. Dies sind zum Beispiel medizinische Notfälle, berufliche Gründe oder die Versorgung von Tieren.

„Wir haben uns diese Entscheidung nicht leichtgemacht“, sagte Landrat

Heinz Eininger am Montag, nachdem die nächtliche Ausgangsbeschränkung ab Mittwoch für den Landkreis Esslingen verhängt wurde. Dabei sei nicht nur die Inzidenz, sondern die gesamte Pandemie-Lage im jeweiligen Landkreis betrachtet worden. Das Sozialministerium habe zudem Landräte angewiesen, dieses letzte Mittel ab einer Inzidenz von 150 einzusetzen. Neben dem Landkreis Esslingen gilt die Ausgangssperre auch in den Landkreisen Ludwigsburg, Göppingen, dem Ostalbkreis und dem Rems-Murr-Kreis.

Kontaktbeschränkungen

Nach dem neuen Infektionsschutzgesetz sollen sich ab einer 100er-Inzidenz Angehörige eines Haushalts nur noch mit einem weiteren Menschen im privaten und öffentlichen Raum treffen dürfen. Insgesamt dürfen es nicht mehr als fünf Personen sein. Kinder bis 14 Jahren zählen nicht mit. Bei Todesfällen sollen maximal 15 Personen zusammenkommen dürfen.

Testpflicht bei Präsenzunterricht – Abiturprüfungen sollen stattfinden

Für Schülerinnen und Schüler gilt eine Testpflicht. Ebenso sollen sich Lehrkräfte und sonstige Schulbeschäftigte zweimal wöchentlich testen lassen können. Kindergärten und Schulen sollen nur noch getestete Kinder empfangen dürfen. Steigt der Wert über 200, sollen die Schulen wieder dichtmachen. Dann soll es nur noch eine Notbetreuung in Schulen und Kitas geben. Abschlussklassen sollen von der Schließung ausgenommen werden.

Die Landesregierung kündigte an, dass Schülerinnen und Schüler sowie das Schulpersonal ab Montag, dem 19. April, nur noch mit negativen Corona-Test am Unterricht teilnehmen oder das Gelände betreten dürfen.

Die Kultusministerkonferenz beschloss, dass trotz Pandemie Abiturprüfungen stattfinden. Zudem drängte die Konferenz auf beschleunigte Impfungen für das Schulpersonal.

Schließung vieler Läden

Nach dem Beschluss soll auch die Öffnung von Geschäften für negativ Getestete bei Überschreiten des 100er-Grenzwertes untersagt bleiben – mit Ausnahme von Supermärkten, Getränkemärkten, Drogerien, Reformhäusern, Apotheken, Tankstellen, dem Buchhandel, Blumenläden und Gartenmärkten, die weiterhin geöffnet

Corona-Telefon der Stadt Plochingen

Die Stadt Plochingen bietet für ihre Bürgerinnen und Bürger unter **07153/7005-240** ein Hilfetelefon für **alle Fragen zur Corona-Pandemie und zum Impfen an (auch am Wochenende geschaltet)**.

Anmeldung zur Impfung in einem Kreisimpfzentrum (KIZ)

Eine Anmeldung zum Impfen muss über die Internetseite **www.impftermiservice.de** oder unter der **Impftermin-Servicehotline** des Landes unter **Tel. 116 117** erfolgen. Die Terminvergabe für alle Berechtigten erfolgt über eine Warteliste durch einen Rückruf. Weitere Infos unter: sozialministerium.baden-wuerttemberg.de, www.116117.de, www.landkreis-esslingen.de, www.plochingen.de

bleiben dürfen. Dienstleistungen für medizinische, therapeutische, pflegerische oder seelsorgerische Zwecke sind weiter erlaubt und Friseurbetriebe dürfen geöffnet bleiben.

Freizeiteinrichtungen, gastronomische Betriebe und Sport

Freizeiteinrichtungen, Theater, Kinos, Museen und Zoos müssen ab einer 100er-Inzidenz verbindlich geschlossen bleiben. Ebenso Freizeitparks, Schwimmbäder, Saunen, Clubs und Diskotheken. Gastronomische Betriebe müssen zu bleiben und touristische Übernachtungsangebote sind untersagt.

Erlaubt sind nur noch kontaktlose Individualsportarten, Sport in der Gruppe ist verboten – mit Ausnahme des Profisport und Leistungssports.

Arbeitgeber müssen ihren Präsenzbeschäftigten ein Testangebot machen

Mindestens einmal pro Woche sollen Arbeitgeber verpflichtet werden, Präsenzbeschäftigten einen Test anzubieten.

Die im Gesetz geregelten Maßnahmen sollen so lange gelten, bis der betreffende Landkreis an drei aufeinanderfolgenden Tagen wieder eine Inzidenz von unter 100 erreicht. Die Gesetzesänderung gilt für die Dauer der Feststellung einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite bis derzeit 30. Juni. Das Gesetz soll im beschleunigten Verfahren den Bundestag und Bundesrat passieren. (Stand: 13. April 2021)



Amtliche Bekanntmachungen

Einladung zu einer öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Verwaltung und Wirtschaft der Stadt Plochingen

Am Dienstag, dem 20.04.2021, Beginn 18:00 Uhr findet in der Stadthalle Plochingen eine Sitzung des Ausschusses für Verwaltung und Wirtschaft der Stadt Plochingen statt.

Tagesordnung

1. Aktuelle Anmeldezahlen für das Schuljahr 2021/2022 (Vorlagen-Nr: 052/2021)
2. Ganztagesbetreuung an den Plochinger Grundschulen (Vorlagen-Nr: 053/2021)
3. Sachstandsbericht zur Digitalisierung der Schulen (Vorlagen-Nr: 054/2021)
4. Fortschreibung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Erfüllung der Aufgaben der Erwachsenenbildung durch die Volkshochschule Esslingen (Vorlagen-Nr: 063/2021)

5. Corona-Pandemie - Bericht

6. **Bekanntgaben und Verschiedenes**
Die Einwohnerschaft ist zur öffentlichen Sitzung eingeladen.

Die Bekanntmachung einer Sitzung und die Vorlagen zu den einzelnen öffentlichen Tagesordnungspunkten können auf der Homepage der Stadt Plochingen (www.plochingen.de / Verwalten und Gestalten / Gemeinderat) im sog. Rats- und Bürgerinformationssystem aufgerufen werden (direkter Link: <https://plochingen.more-rubin1.de>).

Sonstige öffentliche Mitteilungen

Illegale Müllentsorgung im Plochinger Stadtgebiet – Zeugenaufruf

Bei der Entleerung öffentlicher Mülleimer in der Fußgängerzone, an der Unterführung bei der Brücke zwischen Brückenwasen und Stadtgebiet sowie in weiteren Bereichen im Plochinger Stadtgebiet wurde in letzter Zeit vermehrt illegal entsorgter Hausmüll festgestellt, der teilweise auch in Mülltüten neben öffentlichen Mülleimern abgestellt wurde.

Da die Entsorgung eigenen Hausmülls in oder neben öffentlichen Mülleimern nicht erlaubt ist, bittet die Stadtverwaltung unter der Telefonnummer **07153/7005-307 bzw. - 308** um **Hinweise von Zeugen**, die Entsprechendes im Stadtgebiet beobachtet haben.

Die Stadtverwaltung bittet um Beachtung und bedankt sich für Ihre Mithilfe.

Information zum Brennholzverkauf

Im Bereich des Plochinger Stumpfenhof (Arbeitsdienstweg / L1201) kann noch Brennholz erworben werden. Sämtliches Polterholz ist über das zuständige Forstrevier Plochingen bestellbar.

Der aktuelle Preis für Polterholz beträgt für Buche 65,- €/Festmeter inkl. Mehrwertsteuer. Die Bezahlung erfolgt per Rechnung und Überweisung.

Bitte übermitteln Sie Ihre Bestellung per Mail an forstrevier.plochingen@lra-es.de oder postalisch an das Forstrevier Plochingen, Borsigstraße 4, 73249 Wernau.

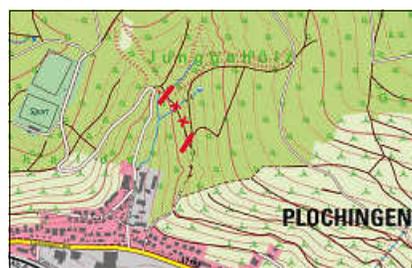
Das „Merkblatt Brennholz“ sowie das Bestellformular erhalten Sie online auf der Website des Landratsamt Esslingen (www.landkreis-esslingen.de > Forstamt > Revier Plochingen) oder bei der Stadtverwaltung.

Sanierung Fußgängerbrücke

In Zusammenarbeit des Plochinger Bauhof und des Forstrevier Plochingen, wird die Fußgängerbrücke im Gewann Junggehölz saniert.

Im Rahmen der Sanierungsarbeiten kommt es vom 19. bis 23.04.2021 zu Sperrungen des Wanderpfades.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Bauhof Plochingen (07153-617221) oder das Forstrevier Plochingen (07153-9285092).



Sanierung Fußgängerbrücke

Vorbereitung der öffentlichen Spielplätze für die kommende Saison

Die öffentlichen Kinderspielplätze werden derzeit vom Bauhof der Stadt Plochingen für die kommende Saison vorbereitet. Dazu wird auch der Sand in den Sandkästen ausgetauscht.



Vorbereitung der öffentlichen Spielplätze für die kommende Saison (Bild: Bauhof der Stadt Plochingen).

Aufgrund der Arbeiten kommt es an einzelnen Spielplätzen zeitweise zu Beeinträchtigungen.

Die Stadtverwaltung Plochingen bittet um Verständnis.

Gedenkfeier für die Opfer der Corona-Pandemie

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier lädt am 18. April zum gemeinsamen Gedenken an die während der Corona-Pandemie Verstorbenen ein. Die Stadt Plochingen hisst zu diesem Anlass die Trauerflagge vor dem Rathaus.

Seit dem Frühjahr 2020 sind mehr als 75.000 Menschen in den Städten und Gemeinden infolge einer Corona-Erkrankung verstorben. Unzählige Angehörige und Freunde trauern – vielfach ohne sich persönlich verabschieden zu können.

Um der Verstorbenen zu gedenken und den Hinterbliebenen Raum für ihre Trauer zu geben, richtet Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am Sonntag, den 18. April 2021 um 13:00 Uhr im Konzerthaus Berlin am Gendarmenmarkt eine zentrale Gedenkfeier aus. Auch wenn die Pandemie noch nicht überwunden ist, soll dies ein Tag des Innehaltens sein, der zeigt, dass wir als Gesellschaft Anteil nehmen, die Toten und das Leid der Hinterbliebenen nicht vergessen.

Vor dem Gedenkakt findet von 10:15 bis 11:00 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche statt. Der Gedenkakt wird unter anderem live im ZDF, im Deutschlandfunk und auf verschiede-